

Bezahlung von Ehrenamt im Sport  
Petra Regelin,  
Vizepräsidentin Landessportbund  
Rheinland-Pfalz

13.45 Uhr: **Pause**

14.00 Uhr: **Diskussionsrunde II:  
Positionierungen in Politik und  
Zivilgesellschaft**

**Monetäre Anreize für Ehrenamt  
in den Kommunen**

Burkhard Höhle,  
Gemeinde- und Städtebund  
Rheinland-Pfalz

**Positionen der Freiwilligen-  
agenturen zur Monetarisierung**

Carsten Müller-Meine,  
Sprecher der Landesarbeitsgemein-  
schaft der Freiwilligenagenturen in  
Rheinland-Pfalz

**Anreize, Impulse, Steuerung durch  
die Politik**

Willi Brase, MdB,  
Vorsitzender des Unterausschusses  
„Bürgerschaftliches Engagement“  
des Deutschen Bundestages

14.45 Uhr: **Kritische Bilanz und Ausblick**

Birger Hartnuß,  
Leitstelle Ehrenamt und Bürger-  
beteiligung in der Staatskanzlei  
Rheinland-Pfalz

15.00 Uhr: **Ende der Veranstaltung**

**Anmeldung:**  
(postalisch mit Rückantwortkarte oder per E-Mail)

Mareike Jung  
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement  
BBE Geschäftsstelle gemeinnützige GmbH  
Michaelkirchstraße 17-18  
D-10179 Berlin  
Tel.: 030 629 80 105  
Fax: 030 629 80 151  
mareike.jung@b-b-e.de  
www.b-b-e.de

Ansprechpartner/in für inhaltliche Fragen

Birger Hartnuß  
Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung  
STAATSKANZLEI RHEINLAND-PFALZ  
Peter-Altmeier-Allee 1  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-4079  
Telefax 06131 16-4080  
birger.hartnuss@stk.rlp.de  
www.wir-tun-was.de

Dr. Lilian Schwalb  
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement  
BBE Geschäftsstelle gemeinnützige GmbH  
Michaelkirchstraße 17-18  
10179 Berlin  
Tel.: 030 629 80 217  
Fax: 030 629 80 151  
lilian.schwalb@b-b-e.de  
www.b-b-e.de

V. i. S. d. P.:  
Monika Fuhr,  
Sprecherin der Landesregierung Rheinland-Pfalz



## FACHTAGUNG

### Monetarisierung im Bürgerschaftlichen Engagement. Wie viel Geld verträgt das Ehrenamt?

- Eine Veranstaltung im Rahmen der bundesweiten Woche  
des Bürgerschaftlichen Engagements -

**15. September 2015**

10.00 - 15.00 Uhr, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Festsaal

## Einladung

Bürgerschaftliches Engagement ist freiwillig, gemeinnützig und unentgeltlich. Mit diesen Attributen hat die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages in ihrem Abschlussbericht im Jahr 2002 zentrale Kriterien ehrenamtlichen Engagements gekennzeichnet. Seit längerer Zeit aber spielen Geld und Entlohnung eine zunehmend größere Rolle in diesem Feld. Die Ausweitung von Steuerpauschalen, die Zahlung von Stundensätzen für Ehrenamtliche deutlich über dem Mindestlohn, die Kombination von Minijobs und Ehrenamtpauschale in sozialen Diensten und Einrichtungen, pauschale Aufwandszahlungen für Vereinsvorstände oder auch die Diskussion über Rentenpunkte für das Ehrenamt sind Anzeichen dafür, dass monetäre Anreize als Steuerungsinstrumente inzwischen keine Ausnahme, sondern häufig Regel und Alltag in gemeinnützigen Einrichtungen sind.

Die Gründe und Intentionen hierfür sind vielfältig. Sie reichen von Anreiz und Motivation für freiwilliges Tun bis hin zu Verdienstmöglichkeiten von Engagierten in prekären Lebensverhältnissen. Damit verbunden aber sind eine Reihe von Auswirkungen, mit denen staatliche und kommunale Institutionen wie auch die Zivilgesellschaft selbst konfrontiert sind. Wachsende Ungleichheit im Engagement, Veränderungen in Motivationslagen und ein sich wandelndes Selbstverständnis des Engagements sind Begleiterscheinungen, die für die Weiterentwicklung der Engagementpolitik durchaus problematisch sind.

Unter der Überschrift „Monetarisierung im bürgerschaftlichen Engagement“ werden diese Entwicklungen bundesweit kritisch diskutiert. Während auf der einen Seite die Befürworter des „Reinheitsgebots“ Geld und Entlohnung mit Verweis auf den drohenden Verlust des Eigensinns des Engagements strikt ablehnen, argumentieren auf der anderen Seite Verfechter dafür, durch monetäre Anreize neue Arrangements und Formen ehrenamtlichen Tuns, Übergänge und Gestaltungsmöglichkeiten in gesellschaftlich drängenden Handlungsfeldern zu etablieren. Dennoch sind in dieser Debatte klare und eindeutige Positionierungen bislang die Ausnahme.

Wir wollen daher auf vielfachen Wunsch rheinland-pfälzischer Verbände und Vereine das Thema aufgreifen und eine öffentliche Debatte zu den Erscheinungsformen und Auswirkungen der Monetarisierung führen. Auf Basis dieses Diskurses ist es dabei Anliegen, uns über die Rolle von Geld in der Engagementförderung und sinnvolle „Leitplanken“ künftiger Engagementpolitik zu verständigen.

Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen, an der Fachtagung teilzunehmen und sich an dieser Diskussion zu beteiligen.

Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

## PROGRAMM

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Festsaal  
Tagesmoderation: Dr. Lilian Schwalb (BBE)

- 10.30 Uhr: **Begrüßung**  
Dr. Lilian Schwalb (BBE)
- 10.35 Uhr: **Einführung: Hintergrund, Anliegen und Ziel der Veranstaltung**  
Birger Hartnuß,  
Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung
- 10.45 Uhr: **Monetarisierung im Bürgerschaftlichen Engagement: Entwicklungen, Formen, Auswirkungen zunehmender Entlohnung im bürgerschaftlichen Engagement**  
Prof. Dr. Gisela Jakob,  
Hochschule Darmstadt
- 11.15 Uhr: **Nachfragen und Diskussion**
- 12.00 Uhr: **Mittagspause**
- 13.00 Uhr: **Diskussionsrunde I: Monetarisierung in verschiedenen Engagementfeldern**
- Bezahlung im Bereich der Pflege**  
Simon Eggert,  
Zentrum für Qualität in der Pflege
- Monetarisierung im Ehrenamt in den Wohlfahrtsverbänden**  
Pfarrer Albrecht Bähr,  
Sprecher der Diakonischen Werke in Rheinland-Pfalz und Vorsitzender der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz



## Anmeldung zur Fachtagung Monetarisierung im Bürgerschaftlichen Engagement Dienstag, 15. September 2015

- Ich nehme teil.
- Besondere Hilfe erforderlich. Wenn ja, welche: \_\_\_\_\_
- Ich wünsche besondere Verpflegung. Wenn ja, welche: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Absender** (Bitte in Druckschrift eintragen)

Name

Organisation, Institution

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Bitte  
freimachen

## Rückantwortkarte

Telefax 030 629 80 151

E-Mail [mareike.jung@b-b-e.de](mailto:mareike.jung@b-b-e.de)

**Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches  
Engagement**

BBE Geschäftsstelle gemeinnützige GmbH  
z. Hd. Frau Mareike Jung

**Michaelkirchstraße 17-18  
10179 Berlin**